

1978

M

356  
(45)



bei der

**K**ruse=

und

**S**ercheschen

in Begeleben

volzogenen

**E**he-Verbindung,

aufgesetzt

von

**D**er Jungfer Braut

ergebensten Bruder

**J**ohann Christian Serche,  
der Gottesgelahrtheit Befliffener.

den 18. Julius, 1741.

**H**ALLE, gedruckt mit Hendelischen Schriften.



Kapsel 78 M 356 [45]

AK

**S**eyd ihr da, beglückte Stunden!  
Ja! klährt den Blick noch heitrer auf!  
O! wartet, heimt den schnellen Lauf,  
Die Wollust ist mit euch verbunden!  
Mein Wunsch, der euch entgegen sah,  
Hat euch oft Flügel angemessen;  
Und wenn sie nur bequem gesehen,  
So wäret ihr schon längstens da!  
Nun seyd ihr da! ich will euch grüssen  
Und euren Reiz mit Inbrunst küssen.

**E**ur schöner Ruhm, eur froher Schimmer  
Braucht, wie Aurorens Rosen-Licht,  
Gar keines prächtigen Anstrichs nicht.  
Eur Glanz der strahlt, und dunkelt nimmer!  
Was kömt wohl eurer Namuth gleich?  
Ihr reizet zwei verbundene Herzen,  
Vor aller Welt mit Lust zu scherzen,  
Und führet sie in Hymens Reich,  
Wo ihre aufgekährte Selen,  
Die Wonne, Ruh und Reichthum zehlen.

**E**ur scheuche Neid weicht schon zurücke,  
Und ist von euren Glanz verjagt.  
Seht, wie er sich in düstern nagt!  
Belachet seine tolle Tücke,  
Damit er euren Fal gedreut!  
Jetzt sieht er euren Schein von ferne,  
Und wagte Müh und Anfal gerne,  
Und sparte keine Raft noch Zeit.  
Zedoch, sein Geifer ist verschwendet,  
Und er von euren Strahl geblendet.

**S**chau! die, die euch eur Glücke gönnen,  
Schau! wie sie sich mit Ernst bemühn!  
Und fast aus heissen Eysen glühn,  
Um eurer Würden - Pracht zu nennen.  
Allein der Trieb, der sie entzündt,  
Ist den Vermögen überlegen.  
Sie rufen: Heil und Glück und Segen!  
Weil die Empfindung nichts mehr findt,  
Wodurch sie ihren Beyfal zeigen.  
So müssen sie entzüket schweigen.

**D**is Schicksal trifft die rauhe Sappho,  
Die ihr eur holdes Licht besingt!  
Und so verstimmt als Kühne klingt!  
O! ließe sie sich noch bedeuten,  
Und unterdrükte Schall und Ehon!  
Denn ihr verwegnes Unternehmen  
Wird sich des Liedes Einfalt schämen,  
Wenn ein erhabner Musen Sohn,  
Dem Pallas Eranz und Lorber zieret,  
Des Pindus beste Flöthe rühret.

**D**och! mein Kiel ist ganz betäubet,  
Die Inbrunst hat ihm aufgebracht!  
Und seine Regung stols gemacht,  
Daß er die inre Sehnsucht schreibt.  
Mein Geist verlangte da zu seyn,  
Wo man die theuren Stunden ehret,  
Und sie mit feltner Freude mehret.  
Doch dis verdoppelt Schmerz und Pein!  
Ich sol dich, o Vergnügen! meiden.  
Und dieses Blat Papier beneiden.

**S**o sehet dan, Vertraute Beide,  
 Euch widmet sich der beste Tag,  
 Der schon im Rath der Schifung lag,  
 Zu Eurer abgezielten Freude.  
 Bemerket die Stärke reger Lust,  
 Die sich in Eure Seelen senket,  
 Und alle Sinnen aufwärts lenket,  
 Und presset die gereizte Brust.  
 Folgt ihren unbezwungenen Trieben,  
 So seyd Ihr stets beglückt in Lieben.

**S**wäger daß der Vorsicht Güte  
 Für Eure künftige Folgen steht,  
 Und daß die Hoffnung vorwärts geht,  
 Wenn unser forschendes Gemüte,  
 Den Entweck seines Wunsches sieht.  
 Mir deucht Ihr könnt ihn lieblich schauen,  
 Und ganz getrost aufs künftige bauen,  
 Weil Euer Glück vollkommen blüht.  
 Drum wird Euch Gottes Seegen schmücken,  
 Und Eyr belobtes Thun beglücken.



1978

M

356.  
(45)



bei der

ru se =

und

ch e s c h e n

Begeleben

volzogenen

Verbindung,

aufgesetzt

von

ungfer Braut

ergebensten Bruder

Christian Gerche,  
esgelahrtheit Befliffener.

en 18. Julins, 1741.

druckt mit Hendelischen Schriften.



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

Inches  
Centimetres



Kassel 78 M 356 [45]

AK